



Solaris 8 - Ergänzungen für Benutzer

Sun Microsystems, Inc.
901 San Antonio Road
Palo Alto, CA 94303-4900
U.S.A.

Bestellnummer 806-6209
Oktober 2000

Copyright 2000 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, California 94303-4900 U.S.A. All rights reserved.

Dieses Produkt oder Dokument ist urheberrechtlich geschützt und wird unter Lizenzen vertrieben, die die Verwendung, Vervielfältigung, den Vertrieb und die Dekompilierung einschränken. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Sun und gegebenenfalls seiner Lizenzgeber darf kein Teil dieses Produkts oder Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Software anderer Hersteller, einschließlich der Schriften-Technologie, ist urheberrechtlich geschützt und von Lieferanten von Sun lizenziert.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet sein, für die Lizenzen der University of California vorliegen. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, und Solaris sind Marken, eingetragene Marken oder Dienstleistungsmarken von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von SUN, die mit den OPEN LOOK-Spezifikationen übereinstimmende grafische Benutzerschnittstellen implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen einhalten.

Regierungslizenzen: Kommerzielle Software – Nutzer in Regierungsbehörden unterliegen den Standard-Lizenzvereinbarungen und -bedingungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIIEN, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN VERWENDBARKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER VERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, WIE DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 2000 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, California 94303-4900 Etats-Unis. Tous droits réservés.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REpondre A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



Inhalt

Vorwort	5
1. Alle Neuerungen auf einen Blick	9
2. Wechsel-Datenträger	11
Arbeiten mit dem Manager für Wechsel-Datenträger	11
Starten des Managers für Wechsel-Datenträger	11
Unterstützte Datenträgerklassen	12
Anzeigen zusätzlicher Informationen zu einem Datenträger	12
▼ So ändern Sie die Anzeigoption:	12
Eigenschaften	13
▼ So zeigen Sie die Eigenschaften eines Datenträgers an:	14
Formatieren und Segmentieren von Datenträgern	14
▼ So formatieren Sie einen Datenträger:	14
Erstellen von Solaris-Segmenten	15
▼ So verwenden Sie die automatische Segmentierung:	16
▼ So verwenden Sie Segment-Details	16
Schützen eines Datenträgers	16
▼ So zeigen Sie die Schutzeinstellungen eines Datenträgers an:	17
▼ So heben Sie den Schutz auf:	17
▼ So aktivieren Sie den Schreibschutz ohne Paßwort:	18

- ▼ So aktivieren Sie den Schreibschutz mit Paßwort: 18
- ▼ So aktivieren Sie den Lese-/Schreibschutz mit Paßwort: 19
- Ändern des Paßworts 19
- ▼ So ändern Sie Ihr Paßwort 19

3. Fensterverwaltung 21

GWM 21

Fensterliste 25

Vorwort

Das Dokument *Solaris 8 - Ergänzungen für Benutzer* beschreibt neue bzw. geänderte Funktionen der aktualisierten Solaris™-Versionen. Die hierin enthaltenen Informationen ergänzen bzw. ersetzen die Informationen in vorangegangenen Versionen der Solaris 8-Dokumentationssammlungen. Die Solaris-Dokumentation ist auf der Solaris 8-Dokumentations-CD enthalten, die in dieser Version enthalten ist.

Hinweis - In der Solaris-Betriebssystemumgebung kann mit zwei Arten von Hardware bzw. zwei Plattformen - SPARC™ und Intel-Architektur (IA) - gearbeitet werden. Die Solaris-Betriebssystemumgebung läßt sich sowohl in 64-Bit- als auch in 32-Bit-Adreßräumen ausführen. Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen beziehen sich auf beide Plattformen und Adreßraumtypen, sofern dies nicht eigens in einem speziellen Kapitel, Abschnitt, Unterpunkt, Beispiel oder Codebeispiel bzw. einer speziellen Anmerkung, Abbildung oder Tabelle angegeben ist.

Bestellen von Sun-Dokumentation

Fatbrain.com, eine professionelle Internet-Buchhandlung, hat ausgewählte Produktdokumentationen von Sun Microsystems, Inc. vorrätig.

Eine Liste der Dokumentationen sowie Informationen zur Bestellung dieser Dokumente erhalten Sie im Sun-Dokumentationszentrum bei Fatbrain.com unter <http://www1.fatbrain.com/documentation/sun>.

Zugriff auf die Online-Dokumentation von Sun

Über die Website docs.sun.comSM erhalten Sie Zugriff auf die technische Online-Dokumentation von Sun. Sie können das Archiv unter docs.sun.com durchsuchen oder nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema suchen. Die URL lautet: `http://docs.sun.com`.

Typographische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typographischen Kennzeichnungen.

TABELLE P-1 Typographische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen von Befehlen, Dateien, Verzeichnissen sowie Bildschirmausgabe.	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Von Ihnen eingegebene Zeichen (im Gegensatz zu auf dem Bildschirm angezeigten Zeichen).	<code>machine_name% su</code> Paßwort :

TABELLE P-1 Typographische Konventionen (fortgesetzt)

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilen-Variable: durch einen realen Namen oder Wert ersetzen.	Um eine Datei zu löschen, geben Sie folgendes ein: <code>rm dateiname</code> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe bzw. hervorzuhebende Wörter.	Lesen Sie dazu auch Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Hierbei handelt es sich um <i>Klassen-Optionen</i> . Sie müssen als <i>root</i> angemeldet sein, um diesen Vorgang durchzuführen.

Beispiele zu Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlen

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Systemeingabeaufforderung und die Superuser-Eingabeaufforderung für die C-Shell, die Bourne-Shell und die Korn-Shell.

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%
Superuser-Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername#
Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	#

Alle Neuerungen auf einen Blick

Dieses Kapitel befaßt sich mit den neuen Funktionen in der Solaris 8
-Betriebsumgebung, die in der aktualisierten Version ergänzt worden sind.

TABELLE 1-1 Solaris 8 -Funktionen

Beschreibung der Funktionen	Erstmals enthalten in Version . . .
Wechsel-Datenträger	
Der Manager für Wechsel-Datenträger ermöglicht den Zugriff auf Wechsel-Datenträger über ein einziges Fenster. Benutzer können Datenträger formatieren, Eigenschaften abfragen, Verzeichnisstrukturen anzeigen und gegebenenfalls Datenträger schützen und in Segmente aufteilen.	6/00 und 10/ 00-Aktualisierung
Fenstermanagement	
Der Graphical Workspace Manager bietet eine grafische Darstellung aller Arbeitsbereiche sowie die Möglichkeit, sich durch Drücken einer Schaltfläche in den verschiedenen Arbeitsbereichen zu bewegen und Anwendungen durch Ziehen und Ablegen in unterschiedliche Arbeitsbereiche zu verschieben.	6/00
Die grafische Benutzeroberfläche der Fensterliste liefert eine Liste aller aktuell ausgeführten GUI-Anwendungen. In der grafischen Benutzeroberfläche der Fensterliste hat der Benutzer die Möglichkeit, durch Klicken mit einer Maustaste eine beliebige GUI-Anwendung zu ermitteln. Dies gilt auch für Anwendungen, die sich nicht im aktuellen Arbeitsbereich sondern einem der anderen Arbeitsbereiche befinden. Darüber hinaus kann der Benutzer Fensteraktionen für eine ausgewählte Gruppe von Anwendungen ausführen.	6/00
Energy Star-Standards	

TABELLE 1-1 Solaris 8 -Funktionen (fortgesetzt)

Beschreibung der Funktionen	Erstmals enthalten in Version . . .
Die X11R6.4-Standards wurden durch Frame Buffer Power Management (FBPM) verbessert, einer Erweiterung des Display Power Management System (DPMS). Diese Verbesserung wurde vorgenommen, um die Anforderungen des Energy Star-Programms der US-amerikanischen Regierung zu erfüllen und funktioniert nur bei Energy Star-kompatibler Hardware.	6/00
Early Access	
In dieser Version ist ein Early Access- (EA-)Verzeichnis mit EA-Software enthalten. Weitere Informationen finden Sie in der Readme-Datei auf CD 2 der beiden Solaris Software-CDs.	6/00

Wechsel-Datenträger

Arbeiten mit dem Manager für Wechsel-Datenträger

Diese Funktionen wurden in der Solaris 8 6/00-Softwareversion aktualisiert; in der Softwareversion 10/00 erfolgte eine erneute Aktualisierung.

Mithilfe des Managers für Wechsel-Datenträger können Sie Wechsel-Datenträger wie Disketten, CD-ROMs, DVD-ROMs, Iomega-Zip- und Iomega-Jaz-Datenträger formatieren und mit Schutz versehen sowie Daten auf diesen anzeigen.

Starten des Managers für Wechsel-Datenträger

So öffnen Sie den Manager für Wechsel-Datenträger:

- Wählen Sie im Dateimanager aus dem Menü „Datei“ die Option „Manager für Wechsel-Datenträger“.
- Gehen Sie vom vorderen Steuerbereich aus in das Dateien-Untermenü und klicken dort auf das Symbol des Managers für Wechsel-Datenträger.
- Wählen Sie im Arbeitsbereichmenü aus dem Menü „Ordner“ die Option „Manager für Wechsel-Datenträger“.

Wenn der Removable Media Manager gestartet wird, zeigt er alle Medien an, die sich aktuell in den Laufwerken befinden. Die verschiedenen Datenträgerarten werden durch Symbole dargestellt. Es können beliebig viele dargestellt werden. Wenn ein System beispielsweise drei Laufwerke hat, in denen sich Disketten befinden, werden drei Diskettensymbole angezeigt. Die Symbolansicht wird jedes Mal aktualisiert,

wenn ein Datenträger eingelegt oder ausgeworfen wird. Jede Datenträgerklasse wird durch ein anderes Symbol repräsentiert.

Sie können einen oder mehrere Datenträger auswählen und Operationen auf diesen ausführen. Ein Gerät wird mit einem Aliasnamen (`cdrom0`), einem optionalen Datenträgernamen (`ssa_2_1_sparc`) und einer optionalen Partitions- oder Segmentnummer (`s1`) angezeigt.

Hinweis - Damit der Manager für Wechsel-Datenträger eine Diskette erkennt, müssen Sie den Befehl „Diskettenanzeige öffnen“ aus einem der folgenden Menüs wählen:

- dem Untermenü „Datei“ des vorderen Steuerbereichs
 - dem Menü „Datei“ des Dateimanagers
 - dem Menü „Ordner“ des Arbeitsbereich-Menüs
-

Unterstützte Datenträgerklassen

Der Manager für Wechsel-Datenträger unterstützt die folgenden Datenträger:

- Diskette
- CD-ROM
- DVD-ROM
- Iomega-Zip-Laufwerk
- Iomega-Jaz-Laufwerk
- Rmdisk (der generische Aufruf umfaßt Syquest-Geräte)

Anzeigen zusätzlicher Informationen zu einem Datenträger

Um zusätzliche Informationen zu einem Datenträger anzuzeigen, müssen Sie die Anzeigeeoption ändern.

▼ So ändern Sie die Anzeigeeoption:

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf ein Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie aus dem Menü „Ansicht“ die Option „Ansicht festlegen“.**

3. Wählen Sie im Abschnitt „Darstellung“ die Schaltfläche „Mit Namen, Datum, Größe...“.
4. Klicken Sie auf „Anwenden“, um sich die Wirkung Ihrer Auswahl anzeigen zu lassen.
5. Klicken Sie auf „OK“.

Hinweis - Hat der Datenträger keinen Namen, wird es als `..unbenannt` angezeigt.

Im Protokollmodus zeigt der Manager für Wechsel-Datenträger folgende Angaben für jedes Datenträger-Objekt an:

- Datenträgername
- Aliasname des Datenträgers
- Partitions- oder Segmentnummer des Datenträgers
- Gesamtspeicherkapazität
- UNIX®-Zugriffsrechte für den Einhängpunkt
- Einhängpunkt-Eigentüername
- Einhängpunkt-Gruppenname
- Einhängpunkt-Pfad
- Einhängpunkt-Datum

Eigenschaften

Das Dialogfeld „Eigenschaften“ zeigt die Eigenschaften und Kapazitäten eines Datenträgers an. Mit Hilfe des Dialogfelds „Eigenschaften“ können Sie sich zwei Eigenschaftskategorien anzeigen lassen:

- Informationen – Zeigt Aliasnamen, Produkt-ID, Schreibschutz und den Status des Paßwortschutzes an. Außerdem werden das Dateisystem, der Einhängpunkt und die Gesamtkapazität angezeigt.
- Floating-Kapazitäten – Zeigt belegte und verfügbare Kapazitäten eines Datenträgers an.

▼ So zeigen Sie die Eigenschaften eines Datenträgers an:

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf ein Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie im Menü „Ausgewählt“ die Option „Eigenschaften“.**
3. **Klicken Sie auf „Schließen“.**

Hinweis - Um die Eigenschaften mittels der Befehlszeile anzuzeigen, geben Sie folgendes ein:

```
% sdtmedia_prop -u k /vol/dev/rdsk/...
```

wobei *k* b, k, m oder g ist, und die Kapazitäten in Byte (b), Kilobyte (k), Megabyte (m) oder Gigabyte (g) angibt.

Formatieren und Segmentieren von Datenträgern

Sie können in einem einzigen Arbeitsschritt alle Arten von Wechsel-Datenträgern formatieren, benennen und Dateisystemen auf diesen erstellen. Dies ist über die Option „Formatieren“ im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger möglich.

Wenn der Formatierungsprozeß beginnt, werden zwei separate Aktionen gestartet. Die erste ist eine Formatierung des Datenträgers auf unterer Ebene (Low-Level-Formatierung), die eine Statusleiste verwendet, auf der der Fortschritt in Prozent angezeigt wird. Ist die Formatierung abgeschlossen, wird die zweite Aktion gestartet, welche das Dateisystem und einen optionalen Namen sowie Segmente auf dem Datenträger einrichtet.

▼ So formatieren Sie einen Datenträger:

Die Formatierung erfolgt auf allen wiederbeschreibbaren Datenträgern, einschließlich Disketten, Iomega-Zip-Laufwerken und and Iomega-Jaz-Laufwerken.

1. **Klicken Sie auf ein Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger im Menü „Ausgewählt“ den Befehl „Formatieren“.**

Das Fenster „Datenträgerformatierung“ mit den entsprechenden Auswahlmöglichkeiten wird angezeigt.

3. Wählen Sie entweder „Quick Format“ oder „Langes Format“.
4. Wählen Sie einen Typ aus dem Pulldown-Menü „Dateisystem“.
5. (Optional) Geben Sie unter „Datenträgername“ einen Namen für den formatierten Datenträger an.

Wird kein Name eingegeben, bleibt der Datenträger unbenannt. Wurde der Datenträger bereits formatiert und verfügt er über einen Datenträgernamen, wird der Name nicht angezeigt.

Wurde UFS als Dateisystem gewählt, erscheint die Schaltfläche „Solaris Segment-Editor“ im Dialogfeld.

6. Klicken Sie auf „Formatieren“.

„Langes Format“ ignoriert den Paßwortschutz auf dem Datenträger. Ist der Datenträger mit Lese-/Schreibschutz versehen, werden Sie aufgefordert, das Paßwort einzugeben. „Langes Format“ ist der Standardwert für zuvor segmentierte, schreibgeschützte oder durch Paßwort schreibgeschützte Datenträger.

Hinweis - Um alle Arten von Wechsel-Datenträgern mittels der Befehlszeile zu formatieren, zu benennen und Dateisysteme auf diesen zu erstellen, geben Sie folgendes ein:

```
%sdmedia_format -d datenträger_name
```

Erstellen von Solaris-Segmenten

Zur Erstellung von Solaris-Segmenten auf einem Datenträger wird der Segment-Editor verwendet. Sie können nur in einem UFS-Dateisystem Segmente erstellen. Wenn Sie ein PCFS- oder ein UDFS-Dateisystem wählen, können Sie keine Solaris-Segmente erstellen.

Nachdem Segmente erstellt wurden, können Sie mit Hilfe des Segment-Editors UFS- oder UDFS-Dateisysteme in Segmente schreiben. Soweit möglich überprüft der Segment-Editor die Segmentwerte, die vom Benutzer angegeben wurden, sowie auch die allgemeine Integrität der Segmentinformationen. Der Segment-Editor meldet beispielsweise Fehler für überlappende Segmente.

Sie können Segmente mit Hilfe der automatischen Segmentierung erstellen oder die Segmentwerte von Hand in den Abschnitt „Segment-Details“ eingeben.

▼ So verwenden Sie die automatische Segmentierung:

1. **Klicken Sie im Fenster „Datenträgerformatierung“ auf den Solaris Segment-Editor.**
2. **Klicken Sie im Fenster des Segment-Editors auf „Automatisch segmentieren“.**
3. **Verwenden Sie die Drehauswahl, um die Anzahl der zu erstellenden Segmente im numerischen Textfeld „Anzahl der Segmente“ herauf- oder herabzusetzen.**
4. **Klicken Sie im Fenster „Automatisch segmentieren“ auf „OK“.**
5. **Klicken Sie im Fenster des Segment-Editors auf „OK“.**
6. **Klicken Sie im Fenster „Datenträgerformatierung“ auf „Formatieren“.**

▼ So verwenden Sie Segment-Details

1. **Wählen Sie einen der Werte „B“, „K“, „M“ oder „C“, um die Segmenteinheit in Byte (B), Kilobyte (K), Megabyte (M) oder Zylinder (C) anzugeben.**
2. **Geben Sie die Segmentgröße in das Feld „Größe“ ein:**
3. **Klicken Sie auf „Neu“.**
4. **Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für jedes neue Segment. Die Nummer und die Größe des Segments wird jeweils im linken Fensterbereich angezeigt.**
5. **Klicken Sie im Fenster des Segment-Editors auf „OK“.**
6. **Klicken Sie im Fenster „Datenträgerformatierung“ auf „Formatieren“.**

Schützen eines Datenträgers

Über den Datenträgerschutz können Sie sich den Softwareschutz für einen gewählten Datenträger anzeigen lassen und diesen entweder mit Schreibschutz bzw. Lese-/

Schreibschutz versehen oder den Schutz deaktivieren. Die Optionen für den Datenträgerschutz lauten:

- Schutz deaktivieren
- Schreibschutz ohne Paßwort
- Schreibschutz mit Paßwort
- Lese-/Schreibschutz mit Paßwort

▼ So zeigen Sie die Schutzeinstellungen eines Datenträgers an:

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf ein Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie im Menü „Ausgewählt“ die Option „Eigenschaften“.**

▼ So heben Sie den Schutz auf:

Über die Option „Schutz deaktivieren“ kann der Benutzer den Softwareschutz aufheben, wenn der Datenträger zuvor mit Schreibschutz oder Lese-/Schreibschutz versehen war.

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf das Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie im Menü „Ausgewählt“ die Option „Schutz deaktivieren“.**
3. **Wenn der Datenträger anhand eines Paßworts mit einem Schreib- oder Lese-/Schreibschutz versehen wurde, geben Sie das Paßwort in das Dialogfeld „Paßwort“ ein.**
4. **Klicken Sie auf „Anwenden“.**

Hinweis - Um den Schutz mittels der Befehlszeile zu deaktivieren, geben Sie folgendes ein:

```
% sdtmedia_prot -d /vol/dev/rdisk/...
```

Ist der Datenträger mit Paßwortschutz versehen, werden Sie aufgefordert, das Paßwort einzugeben.

▼ So aktivieren Sie den Schreibschutz ohne Paßwort:

Die Option „Schreibschutz ohne Paßwort“ ermöglicht dem Benutzer, den Softwareschutz ohne Paßwort-Eingabe zu aktivieren.

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf das Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie im Menü „Ausgewählt“ die Option „Schreibschutz“.**

▼ So aktivieren Sie den Schreibschutz mit Paßwort:

Diese Option ermöglicht dem Benutzer, den Softwareschutz mit Paßwort-Eingabe zu aktivieren.

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf das Datenträger-Symbol.**
2. **Wählen Sie im Menü „Ausgewählt“ die Option „Lese-/Schreibschutz“.**
3. **Klicken Sie auf „Schreibschutz mit Paßwort“.**
4. **Klicken Sie auf „OK“.**
5. **Geben Sie die Paßwort in das Feld „Paßwort eingeben“ ein:**
6. **Geben Sie die Paßwort in das Feld „Paßwort überprüfen“ ein:**
7. **Klicken Sie auf „Anwenden“.**

▼ So aktivieren Sie den Lese-/Schreibschutz mit Paßwort:

1. **Klicken Sie im Fenster des Managers für Wechsel-Datenträger auf das Laufwerkssymbol.**
2. **Wählen Sie im Menü „Ausgewählt“ die Option „Lese-/Schreibschutz“.**
3. **Klicken Sie auf „Lese-/Schreibschutz mit Paßwort“.**
4. **Klicken Sie auf „OK“.**
5. **Geben Sie die Paßwort in das Feld „Paßwort eingeben“ ein:**
6. **Geben Sie die Paßwort in das Feld „Paßwort überprüfen“ ein:**
7. **Klicken Sie auf „Anwenden“.**

Hinweis - Um den Schutz mittels der Befehlszeile zu aktivieren, geben Sie folgendes ein:

```
% sdtmedia_prot -w /vol/dev/rdisk/...
```

Die Option `-w` bewirkt zum einen, daß der Datenträger mit einem Paßwort schreibgeschützt wird, wenn er zuvor nicht geschützt war, und zum anderen, daß keine Dialogfelder angezeigt werden. Ist der Datenträger bereits geschützt, wird das Paßwort-Dialogfeld angezeigt.

Ändern des Paßworts

Um Ihr Paßwort zu ändern, müssen Sie als erstes den vorhandenen Paßwort-Schutz deaktivieren und anschließend den neuen Paßwort-Schutz auf den Datenträger anwenden.

▼ So ändern Sie Ihr Paßwort

Für das Ändern des Paßworts sind folgende Schritte erforderlich:

1. **„So heben Sie den Schutz auf:“ auf Seite 17**
2. **„So aktivieren Sie den Schreibschutz mit Paßwort:“ auf Seite 18 oder „So aktivieren Sie den Lese-/Schreibschutz mit Paßwort:“ auf Seite 19**

Fensterverwaltung

Die folgenden Funktionen wurden in der Solaris 8 6/00-Softwareversion aktualisiert.

Dieses Kapitel erläutert den Einsatz des GWM (Graphical Workspace Manager) und der Fensterliste.

GWM

Der GWM ermöglicht Ihnen, einen Arbeitsbereich-Steuerbereich zu betreiben. Dieser Steuerbereich zeigt ein Fenster an, das ein kleines Bild jedes Arbeitsbereichs auf dem Desktop enthält. Arbeitsbereiche können erstellt, gelöscht, umbenannt sowie nebeneinander oder überlappend dargestellt werden. Die Anwendungsfenster können (innerhalb eines oder zwischen mehreren Arbeitsbereichen) verschoben, geschlossen, auf ein Symbol verkleinert oder maximiert werden.

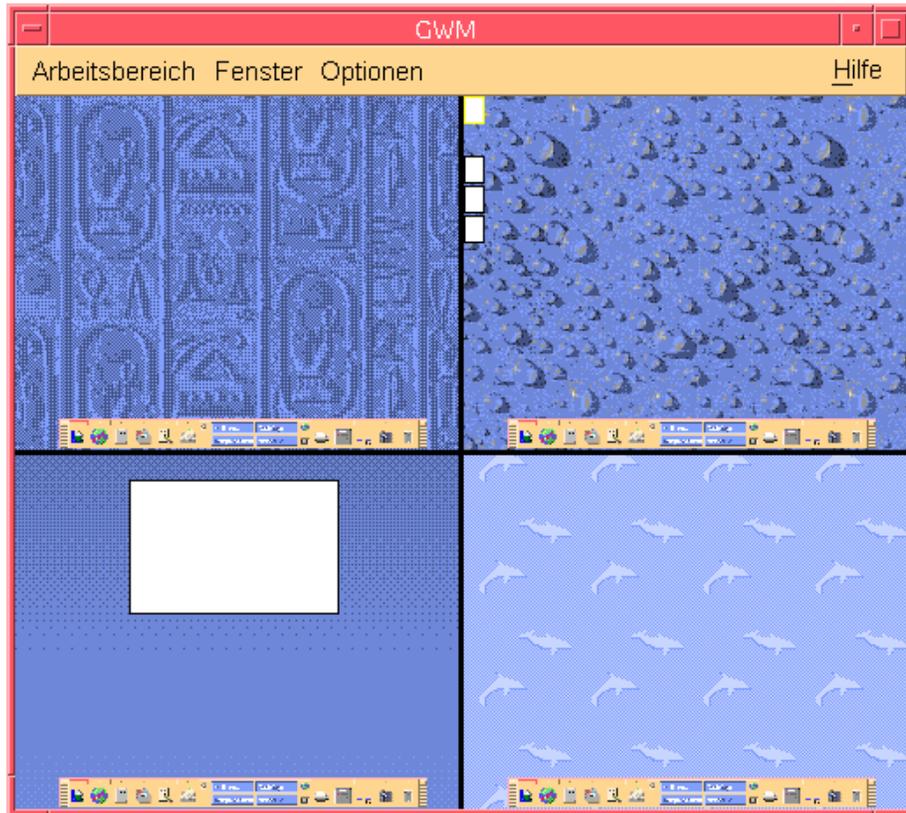


Abbildung 3-1 GWM - Hauptbildschirm

Wenn Sie auf „Arbeitsbereich“ klicken, wird das in Abbildung 3-2 abgebildete Menü angezeigt.

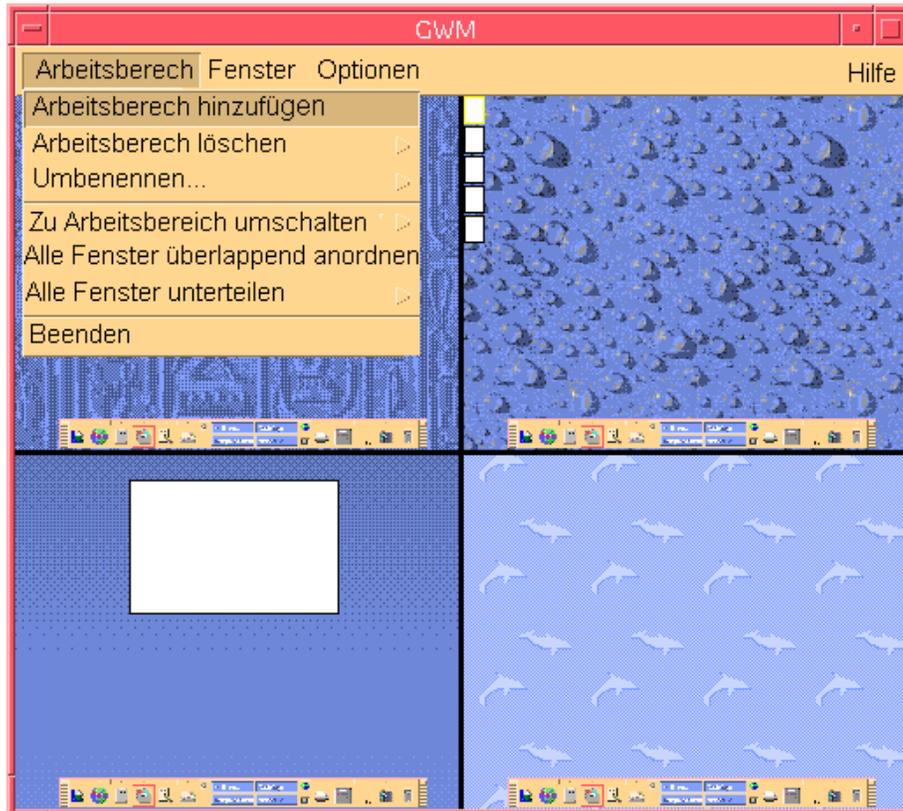


Abbildung 3-2 Menü „Arbeitsbereich“

- Arbeitsbereich hinzufügen – Fügt einen neuen Arbeitsbereich hinzu. Wählen Sie „Arbeitsbereich hinzufügen“, und geben Sie einen Namen für den neuen Arbeitsbereich im Feld „Geben Sie einen neuen Namen für den Arbeitsbereich ein“ ein. Klicken Sie auf „OK“.
- Arbeitsbereich löschen – Löscht einen Arbeitsbereich.
- Umbenennen – Benennt einen vorhandenen Arbeitsbereich um. Geben Sie den neuen Namen im Dialogfeld ein.
- Zu Arbeitsbereich umschalten – Wechselt in den gewünschten Arbeitsbereich.
- Alle Fenster überlappen – Alle Fenster der obersten Ebene im Arbeitsbereich werden fächermäßig angeordnet, damit sie leichter angezeigt werden können.
- Alle Fenster unterteilen – Alle Fenster der obersten Ebene werden in einem Arbeitsbereich nebeneinander angezeigt, und zwar vertikal oder horizontal.

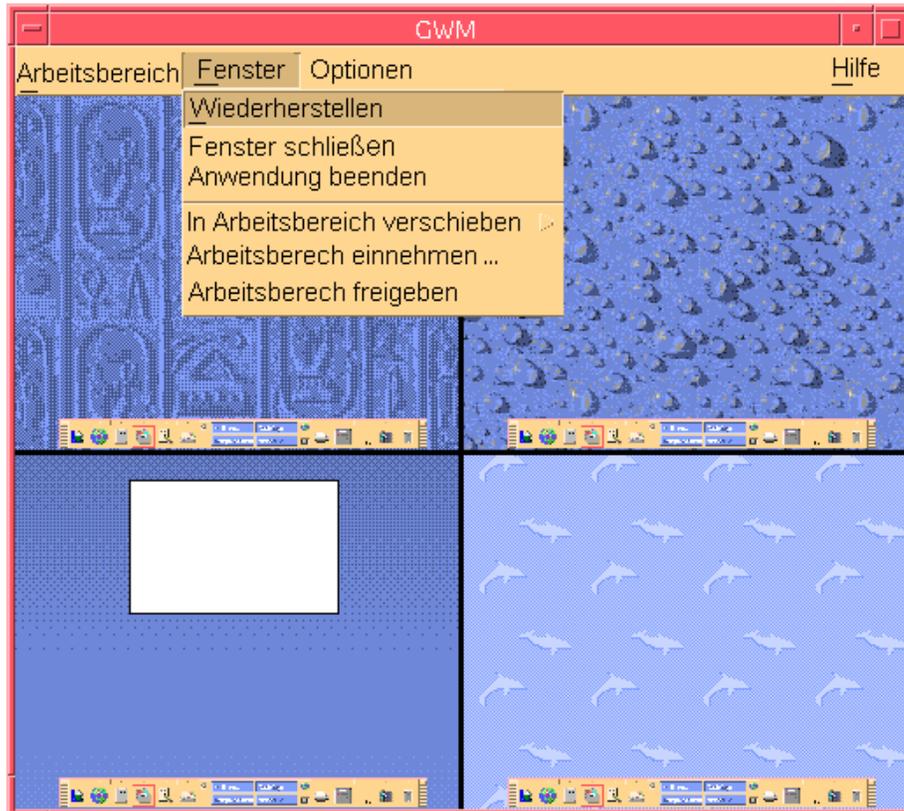
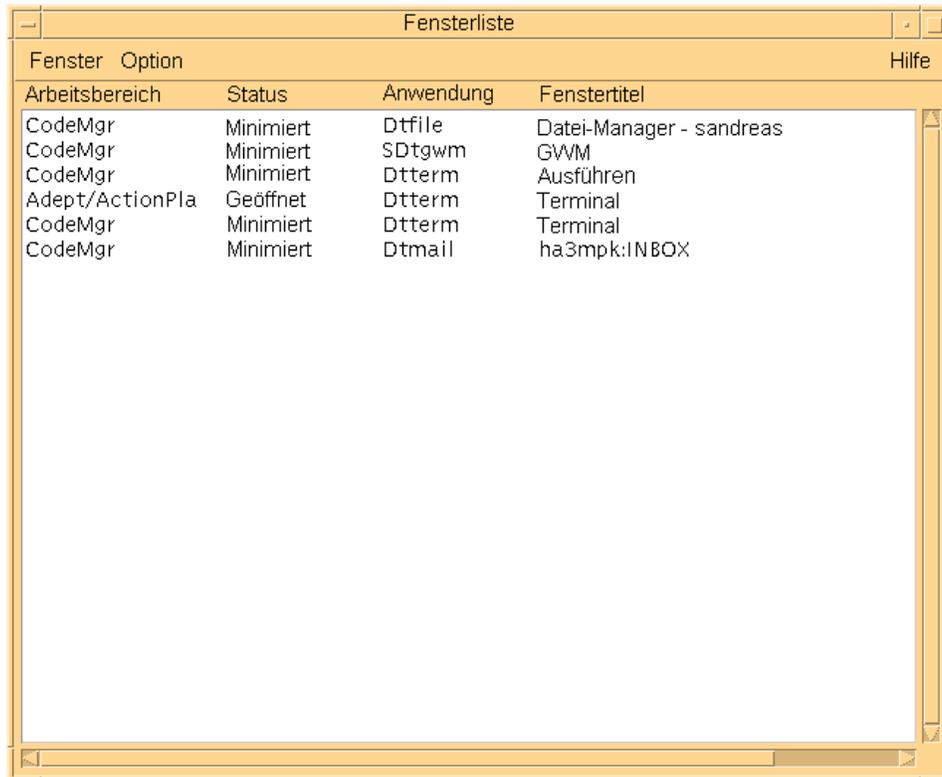


Abbildung 3-3 Fenstermenü

- Wiederherstellen – Stellt ein als Symbol dargestelltes Fenster wieder in seiner vollen Größe her.
- Fenster schließen – Klicken Sie auf das Fenster, das Sie schließen möchten.
- Anwendung beenden – Klicken Sie auf die Anwendung, die Sie schließen möchten.
- In Arbeitsbereich verschieben – Verschiebt ein Fenster in einen anderen Arbeitsbereich.
- Arbeitsbereich einnehmen – Fügt ein Fenster zu einem Arbeitsbereich hinzu.
- Arbeitsbereich freigeben – Entfernt ein Fenster aus einem Arbeitsbereich.
- Arbeitsbereiche anzeigen – Zeigt alle Arbeitsbereiche in einem Arbeitsbereich an.

Fensterliste

Die Anwendung „Fensterliste“ zeigt eine Liste der Fenster mit allen Fenstern der obersten Ebene auf Ihrem Desktop an.



Arbeitsbereich	Status	Anwendung	Fenster Titel
CodeMgr	Minimiert	Dtfile	Datei-Manager - sandreas
CodeMgr	Minimiert	SDtgwm	GWM
CodeMgr	Minimiert	Dtterm	Ausführen
Adept/ActionPla	Geöffnet	Dtterm	Terminal
CodeMgr	Minimiert	Dtterm	Terminal
CodeMgr	Minimiert	Dtmail	ha3mpk:INBOX

Abbildung 3-4 Fensterliste - Hauptbildschirm

Die Fensterliste liefert verschiedene Informationen für alle Fenster der obersten Ebene, die in einem Listenformat angezeigt werden.

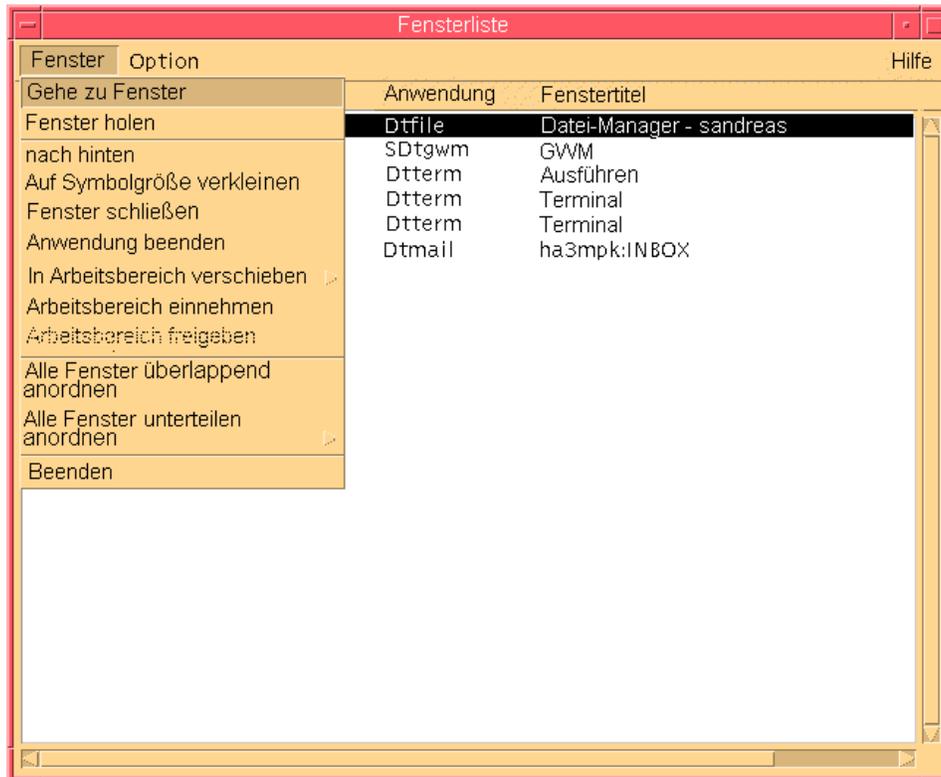


Abbildung 3-5 Fensterliste - Aufgaben

- Gehe zu Fenster – Wechselt in den Arbeitsbereich, den Sie gewählt haben.
- Fenster holen – Verschiebt das von Ihnen gewählte Fenster in den aktuellen Arbeitsbereich.
- Nach hinten – Stellt das ausgewählte Fenster ganz nach hinten im Fensterstapel.
- Minimieren – Verkleinert das ausgewählte Fenster auf Symbolgröße.
- In Arbeitsbereich verschieben – Verschiebt alle ausgewählten Fenster aus dem aktuellen Arbeitsbereich in den ausgewählten Arbeitsbereich.
- Arbeitsbereich einnehmen – Hier können Sie den Arbeitsbereich angeben, den ein ausgewähltes Fenster einnehmen soll.
- Arbeitsbereich freigeben – Nur in Fenstern verfügbar, die derzeit mehr als einen Arbeitsbereich einnehmen. Entfernt das Fenster aus dem Arbeitsbereich.
- Alle überlappend in Arbeitsbereich anordnen – Alle nicht minimierten Fenster im aktuellen Arbeitsbereich überlappen einander auf eine fächerähnliche Art.
- Alle in Arbeitsbereich unterteilen – Zeigt alle nicht minimierten Fenster im aktuellen Arbeitsbereich nebeneinander an. Die Fenster können entweder horizontal oder vertikal nebeneinander angezeigt werden. Die Fenster werden in

der Größe angepaßt und liegen nebeneinander, so daß alle auf dem Bildschirm sichtbar sind.

- Fenster anordnen – Hier können Sie eines der folgenden Sortierkriterien wählen, um die Fenster zur Anzeige auf dem Bildschirm zu sortieren: Name des Arbeitsbereichs, Fenstertitel, Anwendungstyp oder Fensterklasse.
- Optionen – Zeigt das Dialogfenster „Optionen“ an, in dem Sie angeben können, welche Spalten angezeigt werden sollen. Es zeigt auch die Standardaktion an, die ausgeführt wird, wenn auf ein ausgewähltes Fensterlisten-Element doppelgeklickt wird. Siehe Abbildung 3-6.

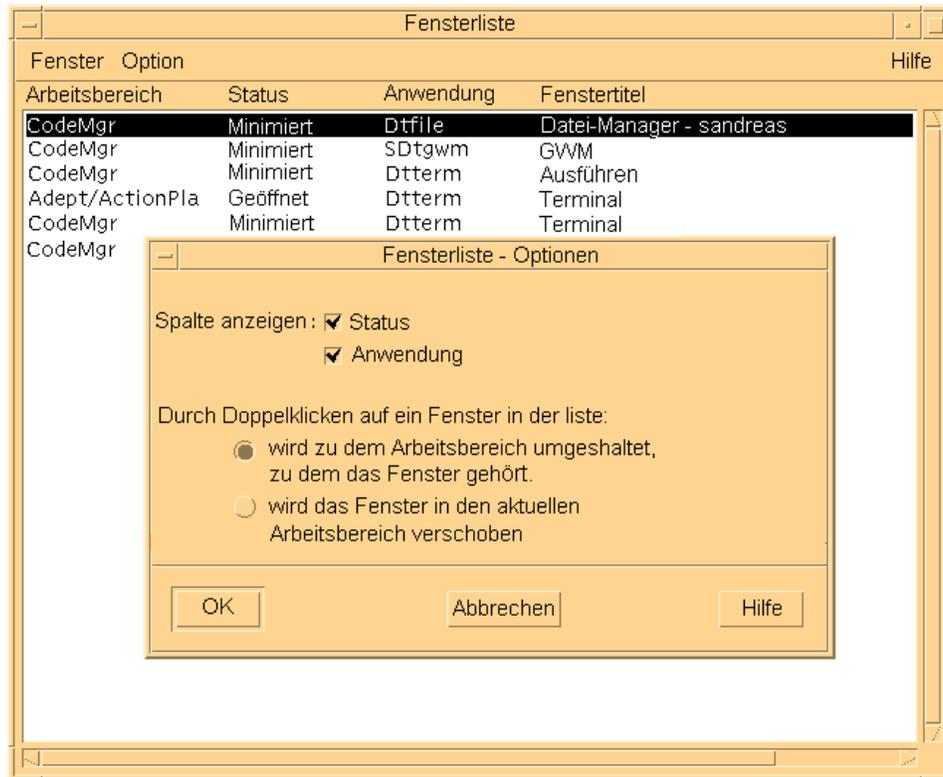


Abbildung 3-6 Fensterliste - Anzeigeoptionen